

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	19
1. Teil:	
Die Finanzierung staatlicher Hochschulen	23
A. Finanzierungsquellen	23
I. Staatliche Grundausrüstung	23
1. Leistungsorientierte Finanzierung	25
2. Regelungen zur Mittelverteilung in den Landeshochschul- gesetzen	27
a) Anspruch auf Mittelzuweisungen	29
b) Weitgehende Freiheiten der Länder bei der Mittelverteilung	33
II. Drittmittel	34
III. Verwaltungseinnahmen	35
IV. Körperschaftsvermögen	36
V. Studiengebühren	36
B. Hochschulfinanzierung zwischen Selbstverwaltung und Staatsverwaltung	39
I. Selbstverwaltung	39
1. Verfassungsrechtliche Absicherung der Selbstverwaltung	40
2. Bereiche der Selbstverwaltung	41
3. Schranken der Selbstverwaltung	41
II. Staatsverwaltung	42
III. Gemeinsame Verwaltung von Staat und Hochschule	44
IV. Kooperation von Staat und Hochschule in der Hochschulfinanzierung bei zunehmender Hochschulautonomie	45
2. Teil:	
Aktuelle Reformansätze im Hochschulwesen	48
A. Implementierung eines neuen Steuerungsmodells	48
I. Leitideen des »New Public Management«	48

II. Wesentliche Instrumente des »New Public Management« in der Hochschulverwaltung	49
B. Von der Gruppenhochschule zum hierarchisch strukturierten Dienstleistungsunternehmen	50
C. Entstaatlichung durch Wechsel der Organisationsform	53
I. Die Rechtsnatur der deutschen Hochschule bis 1976	53
II. Die Rechtsnatur nach In-Kraft-Treten des HRG	55
III. Mögliche neue Organisationsformen	61
1. Privatrechtliche Organisationsformen	62
a) Aktiengesellschaft	62
b) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	63
c) Verein	64
d) Stiftung des Privatrechts	65
2. Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	71
a) Körperschaft des öffentlichen Rechts	71
b) Anstalt des öffentlichen Rechts	72
c) Stiftung des öffentlichen Rechts	73
d) Körperschaft des öffentlichen Rechts in Trägerschaft einer Stiftung des öffentlichen Rechts (Niedersächsisches Modell)	74
aa) Stiftungsvermögen	75
bb) Staatliche Finanzierung	75
cc) Personalwirtschaft	76
dd) Organisation	77
ee) Aufsicht	78
ff) Entstaatlichung durch Wechsel des Hochschulträgers	78
D. Zunehmende Erschließung privaten Kapitals durch Kooperationen mit Dritten	80
I. Betriebsmodelle	81
II. Finanzierungsmodelle	81
1. Geldmarkt- und Entgeltmodelle	81
2. Fundraising	82
a) Der Begriff des Fundraising	82
b) Die USA als Vorreiter	83
c) Erscheinungsformen des Fundraising	83
aa) Auftragsforschung	84
bb) Förderprogramme	84
cc) Vermarktung eigener Ressourcen	84
dd) Mäzenatentum und Spendenwesen	84
ee) Stiftungen	85
E. Hochschulsponsoring als besondere Erscheinungsform des Fundraising	85
I. Der Begriff des Sponsoring	87

1. Betriebswirtschaftlicher und zivilrechtlicher Sponsoringbegriff	88
2. Steuerrechtlicher Sponsoringbegriff	89
3. Der Arbeit zugrunde liegender Sponsoringbegriff	90
II. Definition des Hochschulsponsorings	90
III. Hochschulsponsorings als eigenständige Sponsoringart	91
IV. Erscheinungsformen des Hochschulsponsorings	91
1. Leistungen der Sponsoren	93
2. Gegenleistungen der Hochschule	93
V. Bedeutung von Mischformen in der Praxis am Beispiel der Finanzierung einer Stiftungsprofessur	94
1. Stiftungsprofessur mit Spenden- oder Sponsoringcharakter	94
2. Einrichtung einer Stiftungsprofessur	96
a) Einflussmöglichkeiten des Förderers	96
b) Anschlussfinanzierung nach Auslaufen der Stiftungsprofessur	97
VI. Der Begriff der Public Private Partnership	98

3. Teil:

Rechtliche Probleme des Hochschulsponsorings	100
A. Hauptprobleme im Kontext eines Sponsoringengagements	101
I. Im Verhältnis zwischen Hochschule und Sponsor	101
II. Im Verhältnis zwischen Hochschule, Sponsor und Dritten (Dreieckskonstellationen)	102
1. Inneruniversitäre Auseinandersetzungen	102
2. Auseinandersetzungen mit dem Ministerium	103
3. Auseinandersetzungen zwischen Hochschule und mehreren (potenziellen) Sponsoren	103
4. Wettbewerbsrechtliche Beschränkungen	104
B. Rechtliche Bewertung von Problemen im Verhältnis zwischen Hochschule und Sponsor	104
I. Zulässigkeit	104
1. Anwendbarkeit der Vorschriften über die Drittmittelforschung	104
2. Keine weiteren einfachgesetzlichen Vorgaben	106
3. Vereinbarkeit des Sponsoring mit der Freiheit von Forschung und Lehre	108
II. Haushaltsrechtliche Einordnung von Sponsoringeinnahmen	109
III. Auswirkungen von Sponsoringeinnahmen auf die staatliche Finanzierung und die hochschulinterne Mittelverteilung	110
IV. Die Auswahl von Sponsoren durch die Hochschule	113

1. Widmung von Sponsoringprojekten zur Nutzung durch Sponsoren	113
2. Anwendbarkeit des Vergaberechts	114
a) Vorliegen eines tauglichen Auftragsgegenstands	116
b) Entgeltlichkeit des Auftrags unter Berücksichtigung des Streits um den Entgeltbegriff	117
3. Rechtliche Bindungen trotz Nichtanwendbarkeit des Vergaberechts	121
V. Der Sponsoringvertrag	124
1. Beschluss über das Eingehen eines Sponsoringengagements	124
a) Zuständigkeit	125
b) Beteiligungsrechte	126
aa) Senat	126
bb) Hochschulleitung	129
cc) Hochschulrat	129
dd) Fachbereiche	132
ee) Hochschullehrer	134
ff) Ministerium	134
2. Zuständigkeit für die Unterzeichnung des Sponsoringvertrags	135
3. Rechtstypologische Einordnung des Sponsoringvertrags	136
a) Der Sponsoringvertrag als öffentlich-rechtlicher Vertrag	136
b) Der Sponsoringvertrag als privatrechtlicher Vertrag	138
4. Inhaltliche Gestaltung des Sponsoringvertrags	139
a) Wesentliche Vertragsbestandteile	140
b) Spezifisch sponsoringbezogene Einzelfallregelungen und sonstige Vereinbarungen	140
VI. Hochschulsponsoring und Bestechungsdelikte	140
1. Vorteilsannahme, § 331 Abs. 1 StGB	142
2. Bestechlichkeit, § 332 Abs. 1 StGB	144
3. Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr, § 299 Abs. 1 StGB	145
VII. Steuerliche Aspekte	145
1. Körperschaftsteuer	146
a) Körperschaftsteuerpflicht von Hochschulen nur mit ihren Betrieben gewerblicher Art	146
aa) Voraussetzungen eines Betriebes gewerblicher Art im Sinne von § 4 Abs. 1 KStG	148
(1) Wirtschaftlich herausgehobene Einrichtung	148
(2) Nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen	151
bb) Abgrenzung zum Hoheitsbetrieb	152
cc) Abgrenzung zur Vermögensverwaltung	153
b) Steuerbefreiung des Zweckbetriebes gemäß §§ 65 ff. AO	155

c)	Ertragsteuerliche Beurteilung des Sponsoring unter Berücksichtigung des Schreibens des Bundesministeriums der Finanzen vom 18. Februar 1998	155
aa)	Ausschluss des Hoheitsbetriebs	156
bb)	Vermögensverwaltung oder Betrieb gewerblicher Art	156
(1)	Gegenläufige steuerliche Interessen von Hochschule und Sponsor	156
(2)	Ausgleich des Interessengegensatzes durch das Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 18. Februar 1998	159
(a)	Steuerliche Behandlung der Einnahmen bei der Hochschule	160
(b)	Steuerliche Behandlung der Aufwendungen beim Sponsor	162
(c)	Kein Korrespondenzprinzip	164
cc)	Möglichkeit eines steuerbefreiten Zweckbetriebs	165
dd)	Maßgeblichkeit der Umsatzgrenzen in der Praxis	166
ee)	Gestaltungsvorschläge	166
(1)	Spenden-Sponsoring-Mix	167
(2)	Aufteilung von Sponsoringeinnahmen	167
(3)	Zwischenschaltung von Fördervereinen	168
2.	Umsatzsteuer	169
a)	Vorgaben der 6. EG-Richtlinie	170
b)	Zweifel an der Vereinbarkeit von § 2 Abs. 3 Satz 1 UStG mit den Vorgaben der 6. EG-Richtlinie	171
aa)	Abgrenzung von hoheitlicher und wirtschaftlicher Tätigkeit	171
bb)	Vermögensverwaltung	173
c)	Umsatzsteuerliche Beurteilung des Sponsoring	176
aa)	Umsatzbesteuerung der Hochschule	176
bb)	Umsatzbesteuerung des Sponsors	177
3.	Gewerbsteuer	178
C.	Rechtliche Bewertung der Probleme im Verhältnis zwischen Hochschule, Sponsor und Dritten (Dreieckskonstellationen)	178
I.	Inneruniversitäre Auseinandersetzungen	178
1.	Auswahl eines Sponsors gegen den Willen einzelner Hochschulmitglieder, -gremien oder -organe	180
a)	Hochschulinternes Aufsichtsverfahren	180
b)	Rechtsaufsichtsverfahren	183
c)	Hochschulverfassungsstreit	185
2.	Hochschulvertretung lehnt Unterzeichnung eines beschlossenen Sponsoringvertrags ab	186
3.	Hochschulvertretung unterzeichnet einen nicht oder einen vom unzuständigen Gremium beschlossenen Sponsoringvertrag	187

4. Fachbereich beschließt Sponsoringengagement und möchte selbst Vertragspartner des Sponsors werden	189
a) Privatrechtliche Rechtsfähigkeit als Folge öffentlich-rechtlicher Rechtsfähigkeit	190
b) Privatrechtliche Teilrechtsfähigkeit als Folge öffentlich-rechtlicher Teilrechtsfähigkeit	192
II. Auseinandersetzungen mit dem zuständigen Ministerium	194
III. Auseinandersetzungen zwischen Hochschule und mehreren (potenziellen) Sponsoren	195
IV. Wettbewerbsrechtliche Beschränkungen	196
Zusammenfassung	198
Literaturverzeichnis	201
Anhang: Verzeichnis der Landeshochschulgesetze (Stand: 1. Januar 2007)	213